



**PROJEKTDATENBOGEN LEADER-REGION MEER & MOOR**  
 zur Vorprüfung der Förderwürdigkeit von LEADER-Projekten  
 in der 8. Sitzung der LAG Meer und Moor am 15.11.17

**Tabelle 1: Projektskizze**

<b>Projekttitle</b>	<b>Umgestaltung des Strandterrassenplatzes in Steinhude</b> <b>Projektbaustein 1: Umgestaltung der Uferkante</b>	
<b>Antragsteller</b>	Institution	Stadt Wunstorf
	Rechtsform	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Träger <input type="checkbox"/> sonstiger öffentlicher Träger <input type="checkbox"/> Verein, Verband, privat <input type="checkbox"/> privat mit Gewinnabsicht
	PLZ, Ort	31515 Wunstorf
	Web	www.wunstorf.de
<b>Beteiligte Partner</b>	Die konzeptionelle Planung der Baumaßnahme erfolgt unter Beteiligung des Arbeitskreises Steinhude, dem neben Vertretern der Stadt Wunstorf auch Politiker des Orsrates und des Bauausschusses sowie Vertreter der Steinhuder Meer Touristik GmbH, des Verkehrsvereins und der Werbegemeinschaft angehören.	
<b>Projekinhalt</b>	<p>Bei dem Platz vor den Strandterrassen in Steinhude handelt es sich um einen der zentralen Plätze von Steinhude. Er ist der erste Anlaufpunkt vom Hauptparkplatz Bruchdamm aus, auf dem auch die Reisebusse halten. Der Platz ist direkt am Steinhuder Meer gelegen und lädt zum Verweilen ein. Mit einem Fischbrötchen oder einem Eis kann das maritime Flair des Steinhuder Meeres genossen werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, Andenken zu erwerben. Direkt an diesem Platz ist die Gaststätte Strandterrassen gelegen, die ihre Gäste sowohl innen als auch auf einer Außenterrasse bewirbt. Von hier kann eine Rundfahrt auf den Ausflugsschiffen oder den typischen Steinhuder Auswanderern begonnen werden. Auf der sich anschließenden Promenade kann entlang der Wasserkante spaziert und im weiteren Verlauf der weitere Ortskern Steinhudes erkundet werden. Entlang des Platzes verläuft außerdem der Rundweg Steinhuder Meer, der zu einem Spaziergang ebenfalls an der Wasserkante des Meeres einlädt. Mit dem Fahrrad kann auf diesem Weg das Steinhuder Meer umrundet werden.</p> <p>Der Platz wurde bereits in den Jahren ab 1937 hergestellt und befindet sich in einem erneuerungsbedürftigen Zustand. Die Sichtachsen zum Steinhuder Meer sind teilweise durch Bäume und Bänke verstellt. Es ist kein Wasserkontakt möglich. Außerdem gibt es zu wenig Sitzmöglichkeiten. Obwohl auf dem Platz bereits jetzt regional und auch überregional bekannte Veranstaltungen wie das „Steinhuder Meer in Flammen“ oder der „Fischerkreidag“ stattfinden, ist der Platz zurzeit wegen der Tonnagebeschränkung und nicht optimaler Strom- und Wasserversorgung nur bedingt für Veranstaltungen geeignet. Durch die Neugestaltung des Platzes sollen die Nutzungen neu geregelt und strukturiert werden.</p> <p>Wichtigstes Ziel der Umgestaltung ist jedoch, eine Attraktivitätssteigerung dieses so wichtigen, zentralen Platzes zu erreichen und gleichzeitig die Vorzüge dieses direkt am Wasser gelegenen Platzes zu betonen.</p> <p>Zu diesem Zweck sind drei Attraktivitätselemente bzw. Förderprojekte geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Absenken der Uferkante zum Sitzen und Verweilen ,</li> <li>- Neugestaltung des Strandterrassenvorplatzes als großen, geräumigen, multifunktionalen Platz mit hoher Wassererlebnisqualität und freier Sicht auf das Meer mit Installation eines Wasserspiels als besonderes Highlight</li> <li>- Installation einer stationären Bühnenfläche</li> </ul> <p>Die Maßnahmen werden einzeln projektiert und zeitlich unabhängig voneinander bis 2020 realisiert. Es hat eine Abstimmung mit dem Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser stattgefunden.</p> <p><u>Darstellung Projektbaustein 1:</u>          In diesem Projekt soll die Spundwand der Uferkante abgesenkt und als begehbare und benutzbarer Steg ausgebildet werden. Dieser soll eine Tiefe von 1,20 m erhalten und mit verrottungs- und rutschfestem Belag aus Holz- und Kunststoffverbundprodukten belegt werden. Diese neue Uferkante wird eingefasst durch eine helle</p>	



	<p>Betonblockkante mit dunkler Holzabdeckung. Der Zugang zum Steg wird durch Treppendurchlässe und eine barrierefreie Rampe hergestellt.</p> <p>Mit der Neugestaltung wird die Möglichkeit geschaffen, direkt an der Uferkante zu sitzen, die Füße in das Wasser zu halten und das Wasser damit erlebbar zu machen. Es wird der direkte Wasserkontakt im unmittelbaren Ortsbereich von Steinhude ermöglicht. Durch die Sitzblockeinfassung ist der Liege- und Sitzbereich am Ufer vom Fußgängerstrom auf dem Platz abgeschirmt und lädt damit zum ungestörten Aufenthalt und Genuss der maritimen Atmosphäre ein. Die Sitz- und Verweilmöglichkeiten an der Uferkante werden mehr als verdoppelt.</p>																
<b>Mehrwert LEADER</b>	<p>Mit der Umsetzung des Projektes werden die Ziele des regionalen Entwicklungskonzeptes befördert. Das Angebot für Touristen und Naherholungssuchende wird dadurch gestärkt und ausgebaut. Zudem wird ein barrierefreies Angebot zum Wassererleben geschaffen.</p>																
<b>Zeitplanung</b>	<p>geplanter Projektbeginn: 01.10.2018 geplanter Projektabschluss: 31.12.2019</p>																
<b>Zuordnung zu Handlungsfeld und Förderatbestand (lt. REK)</b>	<p>Handlungsfeld II: Tourismus und Naherholung Förderatbestand F2: „Gefördert werden Maßnahmen und Projekte, die zur Stärkung des ländlichen Tourismus, zur Erschließung touristischer Entwicklungspotenziale, zum Ausbau der touristischen Vermarktung, zur Verbesserung der Naherholungssituation in der Fläche beitragen“</p> <p>Handlungsfeld I: Demografische Entwicklung, Daseinsvorsorge und Innenentwicklung Förderatbestand F1: „Gefördert werden Maßnahmen und Projekte, (...) zur Stärkung des Gemeinschaftslebens (...) sowie der Bewahrung und Entwicklung der Region und der Dörfer als Wohn-, Sozial- und Kulturraum (Innenentwicklung), der regionalen Identität sowie dem Erhalt des Orts- und Landschaftsbildes (Kulturerbe) dienen oder die Voraussetzungen dafür schaffen (Dorfentwicklungsprozesse)“</p> <p>REK, Seite: 74ff, S. 116</p>																
<b>Zuordnung zu Zielen des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK)</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilziel-Nr.</th> <th>Indikator</th> <th>geplante Anzahl</th> <th>REK, Seite</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>II.1.1 „Themen Leine, Meer und Moor erlebbar machen durch bedarfsgerechte Infrastruktur (...) und attraktive Angebote (...)“</td> <td>Infrastrukturprojekt</td> <td>1</td> <td>74</td> </tr> <tr> <td>II.1.2 „Barrierefreie Leine, Meer- und Moorerlebnisangebote entwickeln und umsetzen, dabei vorhandene Infrastruktur nutzen und barrierefreie Zuwegung ermöglichen“</td> <td>barrierefreies Naturerlebnisangebot Errichtung einer Rampe</td> <td>1</td> <td>74</td> </tr> <tr> <td>I.8.2 Barrierefreie Nutzung öffentlicher Einrichtungen ermöglichen durch Umbaumaßnahmen</td> <td>Umbaumaßnahmen</td> <td>1</td> <td>71</td> </tr> </tbody> </table>	Teilziel-Nr.	Indikator	geplante Anzahl	REK, Seite	II.1.1 „Themen Leine, Meer und Moor erlebbar machen durch bedarfsgerechte Infrastruktur (...) und attraktive Angebote (...)“	Infrastrukturprojekt	1	74	II.1.2 „Barrierefreie Leine, Meer- und Moorerlebnisangebote entwickeln und umsetzen, dabei vorhandene Infrastruktur nutzen und barrierefreie Zuwegung ermöglichen“	barrierefreies Naturerlebnisangebot Errichtung einer Rampe	1	74	I.8.2 Barrierefreie Nutzung öffentlicher Einrichtungen ermöglichen durch Umbaumaßnahmen	Umbaumaßnahmen	1	71
Teilziel-Nr.	Indikator	geplante Anzahl	REK, Seite														
II.1.1 „Themen Leine, Meer und Moor erlebbar machen durch bedarfsgerechte Infrastruktur (...) und attraktive Angebote (...)“	Infrastrukturprojekt	1	74														
II.1.2 „Barrierefreie Leine, Meer- und Moorerlebnisangebote entwickeln und umsetzen, dabei vorhandene Infrastruktur nutzen und barrierefreie Zuwegung ermöglichen“	barrierefreies Naturerlebnisangebot Errichtung einer Rampe	1	74														
I.8.2 Barrierefreie Nutzung öffentlicher Einrichtungen ermöglichen durch Umbaumaßnahmen	Umbaumaßnahmen	1	71														



	men bzw. frühzeitige Berücksichtigung bei der Planung		
<b>Besondere Merkmale</b>	Kooperationsprojekt: <input type="checkbox"/> interkommunal <input type="checkbox"/> regional		
<b>Projektbewertung (s. Anlage)</b>	Mindestkriterien erfüllt (s. Tab.2): <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
	Ergebnis Qualitätsbewertung (s. Tab. 3), Anzahl Punkte: 14		
<b>Projektfördersatz</b>	<b>Basisfördersatz</b>		
	<input checked="" type="checkbox"/> jur. Person öffentl. Rechts, Basisfördersatz:		50 %
	<input type="checkbox"/> jur. Person privaten Rechts:		50 %
<input type="checkbox"/> sonst. jur. Person privaten Rechts/ natürl. Personen/Personengesellschaft ohne Vorsteuerabzugsber.:		40 %	
<input type="checkbox"/> sonst. jur. Person privaten Rechts/ natürl. Personen/Personengesellschaft mit Vorsteuerabzugsber.:		20 %	
	<input checked="" type="checkbox"/> + 10 % (9-17 Pkt.)	<input type="checkbox"/> + 20 % (18-26 Pkt.)	<input type="checkbox"/> + 30 % (größer/gleich 27 Pkt.)
	Gesamtfördersatz1: (von netto): 60 %		
<b>Projektkosten</b>	netto: 88.235 €	brutto:105.000 €	
<b>Projektfinanzierung</b>	EU-Förderung in €	52.941 €	
	Eigenmittel	52.059 € (inkl. MwSt.)	
<b>Förderfähigkeit</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.1.		
	<input type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.2.		
	<input type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.3.		
<b>Ergebnis LAG-Beschluss</b>	<input type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind nicht gegeben (§ 7 Abs. 6 LAG- Geschäftsordnung)		
	<input checked="" type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind gegeben: 3		
	<input checked="" type="checkbox"/> mind. 50 % WISO-Partner	Ja: 14	Nein: 0

<sup>1</sup> ermittelter Prozentsatz auf Basis von Tabelle 3 „Ermittlung Projektpunktzahl“ und Tabelle 4 „Berechnung zu erwartende Förderhöhe“



Fotos, Zeichnungen o.ä. (falls vorhanden):

